

# Sichtbar werden

**Tanktransport** Mithilfe eines Onlinetools sollen Fahrer der Chemietransport-Branche ihre Ladestellen bewerten.

Der zunehmende Mangel an qualifizierten Lkw-Fahrern stellt für alle Branchen ein großes Problem dar. Dabei kämpft jede Branche mit spezifischen Herausforderungen. Eine Arbeitsgruppe innerhalb des europäischen Chemietransport-Verbands ECTA hat 2022 ermittelt, dass ihre Fahrer jeweils bis zu drei Stunden an einer Lade- beziehungsweise Ab-ladestelle verbringen. Regelmäßige Verzögerungen

beim Befüllen oder Entladen führten dazu, dass diese Fahrer im Vergleich zu anderen Branchen ein schlechteres Work-Life-Balance-Verhältnis hätten. Auch die Infrastruktur sowie die Genderfreundlichkeit für weibliche Fahrer weisen nach Aussagen von Fahrern ein deutliches Verbesserungspotenzial auf. „Der Fahrermangel stellt ein strukturelles Problem dar“, resümierte ECTA-Ge-



Foto: ECTA

Nach den ersten 30 Bewertungen einer Ladestelle werden diese freigeschaltet.

schäftsführer Peter Devos auf einer Presseveranstaltung die Ergebnisse. Der Verband hat sich vorgenommen, sich dieses Themas aktiv anzunehmen. Herausgekommen ist nun eine webbasierte App, die es den Chemiefahrern ermöglicht, Daten über Be- und Entladestellen in Europa zu erfassen. Mithilfe dieser App können Fahrer die Ladestellen in Bezug auf fünf Kriterien bewerten:

- Sicherheit
- Wartezeit
- Behandlung der Lkw-Fahrer
- Einrichtungen für Fahrer
- Gesamtaufenthaltszeit

Die App ist in über 30 Sprachen verwendbar. Anhand der erhobenen Daten sollen die besten und die schlechtesten Stellen ermittelt werden. Besonderes Augenmerk wird auf das Problem inakzeptabler Verzögerungen an den Be- und Entladestellen gelegt, so die ECTA. Erste Rückmeldungen von Fahrern zeigten, dass diese die Idee dahinter begrüßen. Ziel der App soll es sein, den Alltag der Fahrer zu verbessern und den Beruf am Ende wieder attraktiver zu machen. **dsb**

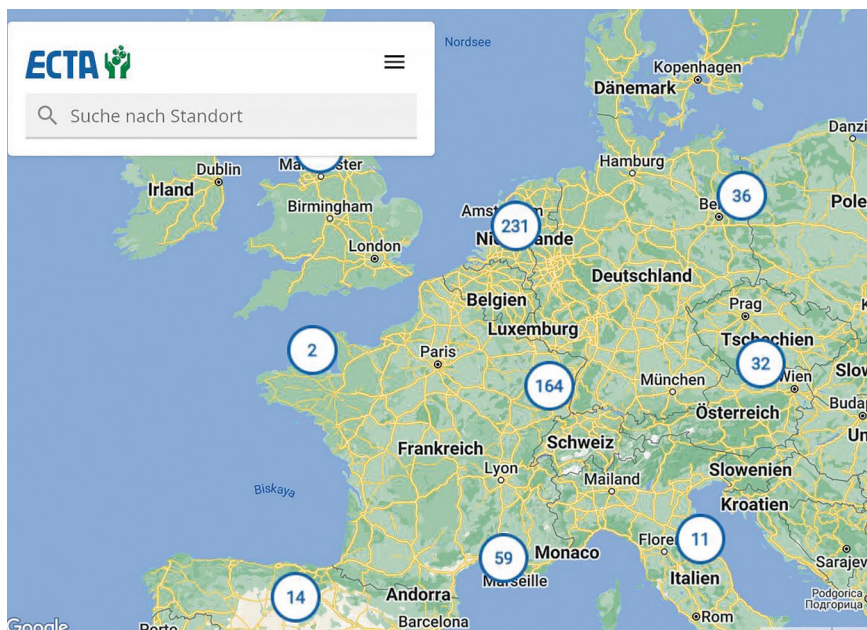


Foto: ECTA

Über 500 Ladestellen sind inzwischen in der App aufgeführt, weitere sollen folgen.

## Brandschutz meets Explosionsschutz

Akku-Lager- und Ladeschränke „lockEX inside“

**CEMO**  
für sicheres Lagern

### Kontrollierte Druckentlastung als Explosionsschutz.

Im Fall der Explosion eines Li-Akkus können die Schranktüren aufgesprengt werden. Durch eine Federkonstruktion wird die Schranktür einen kleinen Spalt aufgedrückt und sofort wieder zugezogen und verschlossen.

lockEX  
inside

NEU

Mehr Infos  
finden Sie  
hier

